

Reportagen der Innovationsagentur

März 2009



Siegen mobilisiert!

Aktivierende Bürgerbeteiligung auf gesamtstädtischer Ebene zu Zukunftsfragen zum demographischen Wandel

[Aktivierende Bürgerbeteiligung auf gesamtstädtischer Ebene zu Zukunftsfragen zum demographischen Wandel]

Die Stadt Siegen sieht sich - wie viele andere Kommunen auch - den Auswirkungen des demographischen Wandels gegenübergestellt. In vier unterschiedlichen Beteiligungssträngen wird dieses Thema daher aktuell in der Stadtgesellschaft intensiv diskutiert. Es geht darum, gemeinsam mit allen wichtigen Akteuren – sowohl innerhalb der Verwaltung, als auch stadtwweit – **neue Perspektiven und konkrete Projekte** zu entwickeln, um den Herausforderungen des demographischen Wandels aktiv zu begegnen.

Gemeinsam mit der Innovationsagentur Stadtumbau NRW konnte in der Stadt Siegen ein breit angelegter Prozess in Gang gesetzt werden, der diesem Anspruch gerecht werden soll. Herr **Froessler**, Leiter der Innovationsagentur, verwies in seiner Begrüßung auf die erfolgreiche Auftaktveranstaltung, die in diesem Zusammenhang stattgefunden hat.

Diese **Auftaktveranstaltung** mit relevanten Akteuren aus Siegen konnte im Oktober 2008 erste wichtige Hinweise auf Stärken und Schwächen der Stadt geben. Zudem wurden Eckpunkte für mögliche Modellprojekte entwickelt, die im Laufe der weiteren Zusammenarbeit entwickelt werden sollen. Die ausführliche Dokumentation der Innovationsagentur zur Auftaktveranstaltung können Sie hier herunterladen: http://www.urbano.de/stadtumbau/pdf/dokumente/siegen_dokumentation.pdf

Die Ausarbeitung der Modellprojekte in den vier Schwerpunktbereichen

- Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Ausbildung
- Wohnen, Versorgung und Mobilität
- Soziales, Bildung und Integration
- Kreativität, Wissenschaft und Lebensqualität

konnte in diesem **ersten Fachforum** am 26. Februar in der Siegerlandhalle fortgeführt werden. Zahlreiche engagierten Akteure aus allen Bereichen des städtischen Lebens in Siegen nahmen erneut an der Veranstaltung teil und wirkten an der Fortführung der Modellprojektentwicklung auf gesamtstädtischer Ebene mit. Der Bürgermeister der Stadt Siegen, Herr **Mues**, betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller relevanten Akteure auf der gesamtstädtischen Ebene. Dem Prozess war bereits eine verwaltungsinterne Abstimmung über die Auswirkungen des demographischen Wandels vorausgegangen. Gemeinsames Ziel ist es jedoch, die Ergebnisse dieser beiden Prozessachsen zusammenzuführen und darüber hinaus mit öffentlichen Veranstaltungen im Spätsommer alle Bürgerinnen und Bürger Siegens einzubeziehen.



Auftaktveranstaltung fand bereits Oktober 2008 statt



Reportage



Eine Imagekampagne als
Modellprojekt für Siegen

Bestimmung gemeinsamer
Ziele und Zielgruppen

Fachforum I: Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Ausbildung

Das erste Fachforum „Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Ausbildung“ hatte sich im Vorfeld bereits auf die Erarbeitung einer [Imagekampagne](#) verständigt. Die Probleme der Wirtschaft und des Ausbildungsbereiches ergeben sich nämlich nicht zuletzt auch aufgrund der ungeklärten Frage des qualifizierten Nachwuchses in der Region. Viele junge Menschen werden in Siegen ausgebildet, ziehen aber im Anschluss daran häufig aus der Stadt weg. Zum zweiten werden viele gut ausgebildete Fachkräfte von außerhalb gar nicht erst auf die Qualitäten und Möglichkeiten der Region aufmerksam. Vielfach bestimmt das vorherrschende eher negative Image der Stadt und Region maßgeblich diese Entscheidungen mit.

Die Vermarktung der Qualitäten in einer gemeinsam abgestimmten Imagekampagne ist daher das Ziel der Arbeitsgruppe. Ein erster wichtiger Schritt bestand in der genauen [Überprüfung der gemeinsamen Ziele](#), die mit der Entwicklung einer solchen Kampagne erreicht werden sollen. Die einzelnen Akteure aus den Bereichen der Wirtschaftsförderung, Politik, Finanzwesen, Soziales, der Universität und der Öffentlichkeitsarbeit verständigten sich auf zwei wesentliche Achsen. Zum einen muss die Bindungswirkung für die Menschen der Stadt erhöht werden, um weitere Abwanderungen zu minimieren. Zum anderen geht es aber auch darum, die Stadt als attraktiven Standort nach außen zu präsentieren, um sowohl neue Bewohner als auch neue Unternehmer für Siegen zu begeistern.

Als [Zielgruppe](#) wurden zunächst die Studierenden priorisiert, da hier die besten Ansätze für eine Ausarbeitung von konkreten Aktivitäten für eine Imagekampagne mit der größten Wirkung gesehen wurden. Die Arbeitsgruppe wird in weiteren Folgetreffen intensiv an der Weiterentwicklung einer möglichen Imagekampagne arbeiten.





Fachforum 2: Wohnen, Versorgung und Mobilität

Das Fachforum Wohnen, Versorgung und Mobilität setzte seine Priorität auf die weitere Erarbeitung von Grundlagen für ein Flächenpotenzialmanagement. Die Vertreterinnen und Vertreter aus der Wohnungswirtschaft, der Stadt, dem Finanzwesen, der Universität und dem Kreis Siegen-Wittgenstein konkretisierten im Rahmen des Forums die einzelnen Aufgabenfelder für die zeitnahe Umsetzung eines derartigen Managements. Den Teilnehmenden war es im Rahmen des Workshops sehr wichtig, dass das Thema „Wohnen“ dabei nicht als rein bauliches Thema behandelt wird, sondern immer als ein umfassendes Thema der [Erhaltung und Entwicklung von Lebensqualität](#) in Siegen und in der Region.

Im Rahmen der Diskussion konnten einige wichtige Eckpunkte benannt werden, die es bei der weiteren Entwicklung des Modellprojektes zu beachten gilt. Dazu gehören die genaue Erhebung des Leerstandes in der Stadt und die Berücksichtigung von negativ wirkenden Rahmenbedingungen, z.B. durch Verzögerungen im Bauplanungsrecht, die dazu führen, dass Bauwillige in die Umlandgemeinden abwandern.

Der hohe Anteil von [Privateigentümern](#) und die [Dorfstrukturen](#) sind typische Merkmale nicht nur für Siegen, sondern für die gesamte Region Südwestfalen. Im Zuge des demographischen Wandels sind gerade auch in diesem Bereich Veränderungen bei der Wohnungsnachfrage zu beobachten. Daher besteht eine Aufgabe des Modellprojektes darin, die Wohnwünsche der sich ändernden Bevölkerungsstruktur in Siegen stärker zu erfassen und zu berücksichtigen als bisher.

„Wohnen“ ist nicht nur ein
rein bauliches Thema



Fachforum 3: Bildung, Soziales und Integration

Das Thema Bildung, Soziales und Integration konnte im dritten Fachforum weiter differenziert und vertieft diskutiert werden. Zur Umsetzung eines konkreten Modellprojektes war es zunächst notwendig, die

Reportage



Kinder und Jugendliche im
Fokus des Modellprojektes

Zielsetzungen und Erwartungen mit allen beteiligten Akteuren gemeinsam auszuformulieren. Auf der organisatorischen Ebene müssen darüber hinaus weitere Akteure und Partner definiert und aktiviert werden, die zur Verwirklichung der beabsichtigten Aktivitäten eingebunden sein sollten. Hierbei gilt es besonders zu prüfen, inwieweit die bereits vorhandenen Einrichtungen, die als Stärken eingestuft wurden [wie z. B. Schulen oder Sporteinrichtungen] für das Modellprojekt aktiviert werden können.

Als Modellprojekt wurde schließlich die **Unterstützung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen** vorgeschlagen und weiter ausgeführt. Hierbei gilt es vor allem die Bereiche Eltern- und Großelternarbeit, Frühförderung von Kindern bis 6 Jahre sowie die Unterstützung der Entwicklung von Jugendlichen weiter zu verfolgen und mit entsprechenden Aktivitäten zu hinterlegen.



Erfahrungen der Teilneh-
mende bilden gute Basis

Wichtig für die Weiterentwicklung konkreter Aktivitäten waren vor allem die Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bereichen der Kinderfürsorge, Jugendarbeit ebenso wie der Polizei. Basierend darauf konnten eindeutige Defizite in der Förderung der unterschiedlichen Zielgruppen festgestellt werden. Die weitere Zusammenarbeit wird darauf ausgerichtet sein, in diesen wichtigen Bereichen Lösungsvorschläge zu entwickeln und sich zusätzlich mit den anderen Fachforen abzustimmen, da hier teilweise ähnliche Probleme oder Zielgruppen diskutiert wurden.

Fachforum 4: Kreativität, Wissenschaft und Lebensqualität

„Stadt der Begegnung“ als
Modellprojekt

Das letzte Fachforum setzte sich mit den Themenkomplexen Kreativität, Wissenschaft und Lebensqualität auseinander. Dazu wurde unter Abwägung der Stärken, Schwächen, Risiken und Potenziale das Modellprojekt „**Stadt der Begegnung**“ vorgedacht. Ziel des Projektes ist es, öffentliche Räume mit Leben zu füllen sowie Plätze erlebbar zu machen und sie mit entsprechenden Aktivitäten zu ergänzen. Auf diese Weise sollen unter anderem auch Verbindungen zwischen der Ober- und Unterstadt Siegens geschaffen werden.

Das Modellprojekt weitet sich räumlich auf das gesamte Stadtgebiet aus und wird sich inhaltlich auf den Aspekt der „**Verbindungen**“ konzentrieren. Dabei werden unterschiedliche Stadträume in den Fokus des Fachforums gerückt: **Stadt[teil]plätze** sollen so gestaltet werden, dass Begegnungen und Verweilen ermöglicht wird. **Stadteingänge** müssen dahingehend überdacht werden, dass sie einladend wirken und Siegen für Besucherinnen und Besucher attraktiv machen. **Verbindungen** zwischen den Ortsteilen Siegens müssen gestärkt und dahingehend qualifiziert werden, dass Austausch ermöglicht wird und Begegnungen stattfinden können.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bereichen der Stadtplanung, Architektur, Demographie und der Politik bereits auf erste konkrete Stadträume einigen, die einer gezielten Überprüfung und Weiterentwicklung bedürfen. In der weiteren Zusammenarbeit können diese Vorschläge weiter ausdifferenziert und im einzelnen untersucht werden.



Der Prozess geht weiter

Der im Oktober 2008 gestartete Prozess konnte mit dem ersten Treffen der einzelnen Fachforen weitere entscheidende Grundlagen für die Entwicklung von Lösungen in Bezug auf die Auswirkungen des demographischen Wandels erarbeiten. Die regelmäßigen Folgetreffen der einzelnen Arbeitsgruppen verfolgen das konkrete Ziel, die angedachten Modellprojekte bis zur Umsetzungsreife fortzuführen. Die Innovationsagentur wird diesen Prozess als landesweites Modellprojekt weiter begleiten und unterstützen.

Frank Schulz, Innovationsagentur Stadtumbau NRW



Die Vorschläge müssen weiter ausdifferenziert werden

Der Prozess der Fachforen wird weitergeführt

Impressum

Reportagen der Innovationsagentur
Siegen mobilisiert!
**Aktivierende Bürgerbeteiligung auf gesamtstädtischer
Ebene zu Zukunftsfragen zum demographischen Wandel**

Bearbeitung:
Dipl.-Ing. Frank Schulz
Dipl.-Ing. David R. Froessler



Innovationsagentur Stadtumbau NRW
Talstraße 22-24
D - 40217 Düsseldorf

Fon: 0211 - 5 444 866
Fax: 0211 5 444 865

eMail: info@StadtumbauNRW.de
Web: www.StadtumbauNRW.de

Düsseldorf, März 2009